

Vom DFJW geförderte Aus- und Fortbildungen

Damit eine interkulturelle Begegnung unter jungen Menschen zu einem positiven Erlebnis wird und einen nachhaltigen Lernprozess auslöst, bedarf es einer qualifizierten pädagogischen und sprachlichen Begleitung durch interkulturelle Teams.

Das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFJW) und seine Partnerorganisationen bieten deshalb verschiedene Aus- und Fortbildungen für Teamer*innen, Lehrkräfte und andere in der Jugendarbeit aktive Personen an. Vermittelt werden sprachliche, interkulturelle, organisatorische und thematische Fähigkeiten, die für die Durchführung deutsch-französischer und internationaler Austauschprogramme wichtig sind. Sie finden alle selbst im Rahmen einer interkulturellen Begegnung statt und sind praxis- und erfahrungsorientiert.

Ausbildungen zur Leitung deutsch-französischer und trilateraler Jugendbegegnungen

Diese Ausbildungen richten sich an Personen, die von A bis Z die Organisation und Leitung von Austauschprogrammen erlernen sowie Kenntnisse im Bereich Begegnungspädagogik erwerben möchten.

Grundausbildungen für interkulturelle Jugendleiter*innen

Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um ein Austauschprogramm zu planen, eine mehrsprachige Gruppe zu leiten und junge Menschen bei interkulturellen Lernprozessen zu begleiten. Dabei beschäftigen Sie sich mit Theorie und Praxis des interkulturellen Lernens, mit der Rolle und den Aufgaben von Jugendleiter*innen, mit rechtlichen Rahmenbedingungen und der Zusammenarbeit in interkulturellen Teams. Thematisiert werden auch Projekt- und Programmplanung, für Jugendbegegnungen relevante Übungen und Methoden, Umgang mit Sprache und Sprachanimation sowie Auswertungsmethoden.

Es gibt bi-, tri- und in Ausnahmefällen multilaterale Ausbildungen. Ein Großteil der Ausbildungen entspricht den DFJW-Ausbildungsstandards; der Erwerb eines Zertifikats für interkulturelle Jugendleiter*innen ist möglich.

BAFA-Juleica-Ausbildungen

Sie erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um Kinder- und Jugendgruppen in einem deutschen oder französischen Rahmen sowie deutsch-französische bzw. internationale Jugendbegegnungen zu betreuen. Dabei beschäftigen Sie sich mit Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen, Freizeitgestaltung, Betreuungsformen, Organisation der Jugendarbeit sowie gesetzlichen Bestimmungen in beiden Ländern. Auch die Rolle und Aufgaben von Jugendleiter*innen, Gruppendynamik, Teamarbeit und Konfliktmanagement, interkulturellem Lernen und Sprachanimation werden thematisiert.

Die Ausbildung entspricht den in beiden Ländern geltenden gesetzlichen Bestimmungen. Die Teilnehmenden erhalten die Doppel-Zertifizierung bestehend aus der deutschen Juleica (Jugendleiter*in-Card) und dem französischen BAFA (*Brevet d'aptitude à la fonction d'animateur*).

Sprachliche Fortbildungen

Diese Fortbildungen richten sich an Personen, die Methoden für die sprachliche Arbeit bei Jugendbegegnungen und im Schulaustausch erlernen möchten.

Sprachanimation

Die Sprachanimation ist ein vom DFJW entwickeltes Konzept zur sprachlichen Sensibilisierung, das bei allen deutsch-französischen Begegnungen eingesetzt werden kann. Im Rahmen der Fortbildung lernen Sie Methoden kennen, die auf den natürlichen Kommunikationsstrategien junger Menschen basieren, um sie spielerisch für das Erlernen der Partnersprache zu sensibilisieren. Die Fortbildung entspricht DFJW-Ausbildungsstandards, sodass das DFJW-Zertifikat für Sprachanimateur*innen erworben werden kann.

Fortbildung zum*zur Tandemkursleiter*in

Bei dem vom DFJW entwickelten Tandem-Ansatz handelt es sich um eine Form des Spracherwerbs, die in binationalen Kursen angewandt wird. Besonders die interkulturelle Dimension hat hier beim Erlernen der Fremdsprache einen hohen Stellenwert. Als Leiter*in eines Tandemkurses motivieren und coachen Sie die Teilnehmenden, um ihnen die notwendigen Werkzeuge und interkulturellen Kompetenzen zum gemeinsamen Sprachenlernen zu vermitteln. Sie geben den Rahmen vor und motivieren die Tandempartner*innen, gemeinsam im deutsch-französischen Tandem mit- und voneinander zu lernen.

Ausbildungen zum Gruppensdolmetschen

In den Ausbildungen zum Gruppensdolmetschen qualifizieren Sie sich als Mittler*in zwischen Menschen unterschiedlicher Sprachen und Kulturen. Sie lernen, in beiden Sprachrichtungen konsekutiv zu dolmetschen und dabei insbesondere auf interkulturelle Aspekte zu achten. Die Fortbildung entspricht DFJW-Ausbildungsstandards, sodass das DFJW-Zertifikat für Gruppensdolmetscher*innen erworben werden kann.

Thematische Aus- und Fortbildungen

Das DFJW und seine Partnerorganisationen bieten außerdem thematische Aus- und Fortbildungen an, die den Fokus jeweils auf methodische Aspekte der Begegnungspädagogik, auf die Arbeit mit bestimmten Zielgruppen oder auf die Organisation und Durchführung von Begegnungen mit spezifischen Regionen legen.

Fortbildungen zu spezifischen Aspekten der Begegnungspädagogik

Diese Fortbildungen behandeln ein konkretes Thema oder widmen sich der Erarbeitung bestimmter Methoden. So zielen einige Fortbildungen zum Beispiel auf die Aneignung von Konfliktmanagementkompetenzen wie Mediation und Intervention ab. Andere Programme bieten die Möglichkeit, sich mit künstlerischen oder sportlichen Methoden vertraut zu machen, um diese im Rahmen interkultureller Begegnungen anzuwenden. Weitere Fortbildungen beschäftigen sich wiederum mit der Leitung von Online-Begegnungen, Geschichte und Erinnerung, der politischen Dimension von Jugendbegegnungen, mit Fragen der Demokratie, Diversität oder des bürgerlichen Engagements.

Fortbildungen für Begegnungen spezieller Zielgruppen

Diese Fortbildungen bereiten auf die Leitung von Begegnungen mit bestimmten Zielgruppen vor. Dazu gehören Fortbildungen für Lehrkräfte, die einen besonderen Schwerpunkt auf pädagogische Aspekte von Schulaustausch setzen. In anderen Fortbildungen wird die Arbeit mit jungen Menschen mit besonderem Förderbedarf thematisiert, wobei hier insbesondere Sozialarbeiter*innen angesprochen werden.

Fortbildungen für Begegnungen mit regionalen Schwerpunkten

Seit vielen Jahren fördert das DFJW trilaterale Jugendbegegnungen und Aus- und Fortbildungen mit Ländern aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie aus dem Mittelmeerraum, insbesondere mit den Ländern des Maghreb. Im Fokus stehen hier geschichtliche Aspekte, Aussöhnungsprozesse und Friedensarbeit. Die Beteiligung eines weiteren Landes ist außerdem für das interkulturelle Lernen sehr bereichernd.